I.O.G.D. **St. Peters Bote.** I.O.G.D

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate. Für den Monat, Eingesandtes 5c

— Agenten verlangt —

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung erhaltener Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei verschickt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Briefe sind nur bis durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldsendungen sollten auf Banken ausgestellt werden.

Alles für die Redaktion bestimmte Blatt adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1917 Februar	1917	1917 März	1917	1917 April	1917
(1) D Ignatius, M.		(1) D Suitbert, B.		(1) S Hugo, Bischof	
(2) F Lichtmeß		(2) F Simplicius, Conf.		(2) M Franz von Paula	
(3) S Blasius, B.		(3) S Kunigunde, Conf.		(3) D Richard, Bischof	
(4) S Andreas Corsini		(4) S Kasimir, Kg.		(4) W Isidor, Bischof	
(5) M Agatha, M.		(5) M Johann v. Kr.		(5) D Grünsonnerstag	
(6) D Titus, B.		(6) D Perpetua, M.		(6) F Karfreitag, Colestin	
(7) M Romuald		(7) M Thomas v. Aquin		(7) S Karsamst. Vigil	
(8) D Johann v. Matha		(8) D Johann v. Gott		(8) S Ostern. Amandus	
(9) F Cyrillus v. Alex.		(9) F Franziska, Witwe		(9) M Ostermont. Akaz.	
(10) S Scholastika, J.		(10) S 40 Märtyrer		(10) D Mechtilde, Makar.	
(11) S U. L. F. v. L.		(11) S Eulogius, M.		(11) M Leo I., Papst	
(12) M 7 St. d. S.		(12) M Gregor der Große		(12) D Zeno, Julius I., P.	
(13) D Katharina v. Ricci		(13) D Christiana		(13) F Hermenegild, M.	
(14) M Valentin, M.		(14) M Mathilde, Kaiserin		(14) S Justin	
(15) D Faustin		(15) D Longinus		(15) S Eutyches, Kreuz.	
(16) F Juliana, J.		(16) F Heribert, B.		(16) M Bened. L., Patern.	
(17) S Theodul, M.		(17) S Patrizius		(17) D Anizet, Pst. u. M.	
(18) S Simon		(18) S Cyrill v. J.		(18) M Apollonius, Amad.	
(19) M Konr. v. P.		(19) M Joseph		(19) D Leo II. Gerold	
(20) D Eucher, B.		(20) D Cuthbert		(20) F Agnes	
(21) M Aschermitt.		(21) M Benedikt, Ordnesp.		(21) S Anselm	
(22) D Petri Stuhlf. z. A.		(22) D Kath. v. G.		(22) S Soter, Caj.	
(23) F Petrus Damian		(23) F Nikolaus v. d. Flue		(23) M Georg, M.	
(24) S Matthias, Ap.		(24) S Bertha		(24) D Fidelis v. Sigm.	
(25) S Felix, B.		(25) S Maria Verkündigung		(25) M Markus, Evangel.	
(26) M Marg. v. C.		(26) M Ludgerus, Bek.		(26) D Kletus u. Marzell.	
(27) D Julian, M.		(27) D Rupertus, B.		(27) F Turibius, Zitta	
(28) M Roman Conf.		(28) M Johann v. Cap.		(28) S Paul vom Kreuze	
		(29) D Eustasius		(29) S Petrus v. Veron.	
		(30) F Zosimus		(30) M Katharina v. Siena	
		(31) S Balbina			

In der kommenden Woche wird in besonderer Weise in der Kirche das bittere Leiden und der Tod des Erlösers gefeiert. Es ist sehr passend, daß die Gläubigen, wenn immer möglich, dem Gottesdienst in diesen Tagen beiwohnen und den Besieger von Tod und Hölle um sein Erbarmen für die arme Menschheit anflehen, damit doch endlich der Welt der Friede wieder gegeben werde.

Wichtige Aenderungen hat der Heilige Vater in dem am vergangenen Freitag abgehaltenen Geheimen Konsistorium angekündigt, wie Kabelmeldungen aus Rom berichten. Die Inder-Kongregation soll als selbständige Kongregation aufhören zu existieren und wird mit der Kongregation des heiligen Offiziums verschmolzen. Um die letztere teilweise zu entlasten, soll die Abteilung für Ablässe von dem hl. Offizium abgetrennt, und der Poenitenziärie zugewiesen werden. Neue Kardinäle wurden in dem Konsistorium nicht ernannt. Auch hat der Papst keine Aeußerungen über den Krieg im Konsistorium getan.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Da die Aerzte dem hochw'sten Bischof Pascal, seines Rheumatismus Leidens wegen, geboten haben, bis nach Ostern in Californien zu bleiben, ist Erzbischof Mathieu ersucht worden, dieses Jahr die hl. Oele für die Diözese Prince Albert zu konsekrieren. Dieselben werden, wie gewöhnlich, von Prince Albert aus zur Verteilung gelangen.

St. Cloud, Minn. Die Mitglieder der Hl. Kreuz-Gemeinde in Platte, deren Kirche kürzlich durch Feuer zerstört wurde, planen die Erbauung eines neuen Gotteshauses.

Milwaukee, Wis. Der 25. Jahrestag der Konsekration des hochw'sten Herrn Erzbischofs Meßmer als Bischof von Green Bay fällt auf den 27. März. Der Oberhirt war einer Jubiläumsfeier ganz abgeneigt, ließ sich jedoch auf Wunsch des Klerus bewegen, eine solche zu gestatten, wozu nur die Priester der Erzdiözese eingeladen werden. Die Feier wird am Osterdienstag in der Kathedrale stattfinden.

Dallas, Texas. Die St. Peters-Gemeinde zu Lindsay baut eine neue stattliche Pfarrschule, zu der am 25. März der hochw'ste Bischof Lynch von Dallas den Grundstein legte. Am selben Tage gingen 50 Kinder der Gemeinde zur ersten hl. Kommunion und spendete der Bischof das Sakrament der Firmung.

Seattle, Wash. Am 18. März wurde die im verflossenen Winter von der Schneelast schwer beschädigte, nun aber wieder restaurierte St. James-Kathedrale vom hochw'sten Bischof O'Dea aufs Neue feierlichst eingeweiht. Er hielt alsdann das erste Pontifikalamt, bei dem Erzbischof Christie predigte.

Peru, Ill. Im St. Beda Kolleg wurde am 17. März der hochw. Benediktiner Jerome Walsh vom hochw'sten Bischof Dunne von Peoria zum Priester geweiht. Er entstammt der St. Patricks-Gemeinde zu Danville, Ill.

Columbus, Ohio. Das hiesige päpstliche Kollegium Josephinum wird in Bälde mit dem Bau eines neuen Seminars beginnen, dessen Kosten auf $500,000 veranschlagt sind. Der Baufonds weist bis jetzt die Summe von $104,000 auf. Die Stipendien belaufen sich zur Zeit auf 138 von je $5000. Das Seminar wird direkt außerhalb der Stadtgrenzen von Columbus zu stehen kommen.

Toledo, Ohio. Das sechsstöckige Gebäude, das bei dem St. Vinzenzhospital mit einem Kostenaufwand von $150,000 errichtet wurde und als Schule und Heim für Krankenpflegerinnen dient, ist am 18. März von dem hochw'sten Bischof Schrembs eingeweiht worden.

Baltimore, Md. Beim Apostolischen Delegaten eingetroffene Nachricht aus Rom meldet, daß die apostolischen Präfekturen Alaska und Yukon (letzteres zu Canada gehörig) zu Apostolischen Vikariaten erhöht wurden. Etwas von dem Territorium der Erzdiözese Vancouver ist abgetrennt und dem Vikariat Yukon zugeteilt worden.

St. Peters Kolonie.

Watson. Die Landwirte der Umgegend interessieren sich gegenwärtig angelegentlichst für die Anschaffung von reinrassigem Rindvieh und Pferden. Frank Gourley kaufte auf der Ausstellung in Regina einen Percheron Hengst; J. H. Peterman hat eine Reise nach Manitoba gemacht, um von dort reinrassiges Vieh einzuführen und A. Kitchen hat in Ontario reinrassige Shorthorns, Hereforde und Aberdeens gekauft.

— Die Grain Growers Association wird am 10. April wieder eine Waggonladung Vieh von hier aus verschicken.

— Die Herren Wm. und Fred Mierke haben 6½ Meilen südlich von Watson die Südhälfte von Sektion 29-35-18 gekauft und bauen darauf ihre Wohnungen. Der Kaufpreis beträgt $28.00 per Acre, oder $4016 für die 330 Acres. Bloß etwa 50 Acres waren unter Kultur, und es befanden sich keine Gebäulichkeiten auf dem Lande zur Zeit des Kaufes.

— In der Familie E. H. Koppen, die sich auf T. F. Schindlers Farm, westlich von Watson, niedergelassen hat, hat der hiesige Distrikt neuen Zuwachs erhalten. In zwei Frachtwaggons brachte Herr Koppen 10 Pferde, 15 Stück Rindvieh, Farmmaschinerie etc. mit.

— Der hochw. P. Bernard hat diese Woche eine Besuchsreise nach St. Benedikt, im nordwestl. Teile der St. Peters Kolonie gelegen, gemacht. In seiner Abwesenheit versieht der hochw. P. Rudolph von St. Benedikt die Pfarrgemeinde von Watson.

St. Gregor. Die St. Gregor Getreidebauer-Vereinigung hat von der Provinzial-Regierung Korporationsrechte erhalten. Sekretär ist Herr Martin Plemel.

— Das Wetter der vergangenen Woche war recht schön, doch mit dem Weggehen des Schnees hat es noch keine Eile.

— Herr Wm. Walters von Stirrüm, N. Dak., war hier auf Besuch bei seinem Schwiegersohn, M. Plemel, und Freunden. Herrn Walters hat es hier gut gefallen und er hält die Gegend besonders geeignet für gemischtes Farmen.

— Frau Katharina Plemel ist nach einer Abwesenheit von 5 bis 6 Monaten wieder nach St. Gregor zurückgekehrt. Sie hat ihre Kinder in Minnesota und N. Dakota besucht.

— Herr und Frau A. B. Lenz besuchten kürzlich Verwandte und Bekannte in Fulda.

— Unser Stationsagent, Herr Henderson, hat in Begleitung seiner Gattin eine mehrmonatliche Besuchsreise nach British Columbia und den Ver. Staaten angetreten.

— Nächsten Sonntag Nachmittag wird der hiesige Volksverein in der St. Gregor Halle eine Versammlung abhalten, bei der sich alle Mitglieder fleißig einfinden möchten.

Münster. Das Fest des hl. Benedikt wurde hier am 21. März hochfeierlich begangen. Alle Benediktinerväter der St. Peters Kolonie, die abkommen konnten, fanden sich dazu im St. Peters Kloster ein. Um 10 Uhr vormittags hielt Se. Gnaden Abt Bruno ein Pontifikalamt, bei dem ihm folgende hochw. Herrn Paters assistierten: P. Prior Peter als Presbyterassistens, hochw. T. Schmid und F. Bernard als Ehrendiakone, P. Mathias als Diakon der Messe und Fr. Friedrich als Subdiakon der Messe. Die hochw. PP. Benedikt und Chrysostomus assistierten im Pluvialornat. Fr. Philipp war Ceremonienmeister. Die hochw. Patres Dominik und Bonifaz waren im Beichtstuhle tätig. Der Kirchenchor tat sein Bestes, um durch guten Choralgesang die Feier des Festes zu erhöhen.

— Folgende Beiträge für wohltätige Zwecke sind im Laufe der vergangenen Woche eingelaufen: Für das Waisenhaus in Prince Albert von einem Leser in Bruno $10.00, von einem Leser aus Fulda $10.00; von Letzterem für die Waisen in Otterburne $5.00 und für die Heidenmission $5.00. Von Bruno lief für die Missionen $1.00 ein. Eine Leserin in Raymond, Iowa, sendet $2.50 für den hochw. Pater Egenolf und $2.50 für die Indianermission. Ein Farmer von Humboldt sendet $5.00 für die Waisen und $5.00 für die Indianermissionen. Vergelt's Gott!

Humboldt. Zum Unterhalt des St. Elisabeth Hospitals haben beigetragen: St. Gregor $31.75, St. Oswald $31.05, Watson $69.55, Engelfeld $34.40, Herr Dust $5.00. Vergelt's Gott!

— Am Donnerstag, den 12. April, wird in Humboldt die liberale Convention tagen und ein Kandidat für den Provinzial-Wahlkreis Humboldt nominiert werden. Unser gegenwärtiger Repräsentant, Herr W. F. A. Turgeon, und wahrscheinlich auch Premier Martin von Regina, werden auf der Convention zugegen sein.

— Der Soldat J. E. Donaldson, ein früherer Angestellter im Laden des Herrn J. J. Steigler, wurde am 16. März auf dem Schlachtfelde verwundet.

— Am 21. März kam der Soldat A. Rees von Europa nach Humboldt zurück und wurde am Bahnhofe vom Major Hörger und einer großen Anzahl von Humboldter Bürgern empfangen. Herr Rees war bereits im Dezember 1914 in die Armee ein und kam nach England im September 1915. Im April 1916 wurde er nach Frankreich gesandt und diente in der Maschinengewehrabteilung. Sechs Monate lang lag er in den Schützengräben und nahm Teil an den Kämpfen der Somme, wo es sehr heiß zuging. Am 4. Okt. 1916 wurde er durch einen Schrapnellsplitter am rechten Vorderarm schwer verwundet und hierauf in ein Spital nach Süd-Wales gebracht, woselbst er 2 Monate unter ärztliche Pflege war. Dann kam er in ein Spital in England, woselbst er verblieb bis zu seiner Abfahrt nach Canada. Mit guter Pflege hofft Herr Rees den vollen Gebrauch seines Armes wieder zurückzuerhalten.

— Zu verkaufen ein gutes Gespann von **Arbeitspferden**. Ich bin willens, es auf Zeit an gute Leute zu verkaufen gegen sichere Bürgschaft. F. Heidgerken, Humboldt.

— Fred Zadwornyj, ein Galizier, der letztes Jahr auf einer Hochzeit nördlich von Bonda Jokiw Scabaga erschlagen hat, ist vom hiesigen Gerichte letzte Woche schuldig befunden und zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Ich bin in der Lage einen beschränkten Betrag von Geld auf gutes Farmeigentum zu verleihen. Die Anleihe kann innerhalb einer Woche gemacht werden. Die Bedingungen sind annehmbar.

F. Heidgerken, Humboldt.

Fulda. Das achte Gebot Gottes verbietet jegliche Lüge, Heuchelei, Ehrabschneidung, Verleumdung, Ohrenbläserei, Schimpf- u. Schmähreden, falschen Argwohn und freventliches Urteil. Hat man sich dadurch verfehlt, so ist der entstandene Schaden wieder nach Kräften gutzumachen. Man hat versucht zwei jungen ehrbaren Männern aus hiesiger Gegend den guten Namen zu rauben, weil sie zwei Ladungen Stroh — nicht Heu — genommen haben, das sonst ja doch zugrunde gegangen und verfault wäre. Das war gewiß kein großes Verbrechen, zumal da so etwas auch anderwärts geschieht, ohne daß sich dabei jemand ernstlich aufregt. Uebrigens wurde, wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, für das Stroh Geld angeboten.

St. Brieux. Die Räte der Ländl. Munizipalität von Lake Lenora hielten am 3. März eine Spezialversammlung ab, in der das Nebengesetz No. 16 passiert wurde, durch welches die Munizipalität bevollmächtigt wird, eine Geldanleihe zu machen zwecks Versicherung der letztes Jahr vom Hagel betroffenen Landwirte mit Saatgetreide. — Die Belohnung für die Tötung eines Wolfes wurde auf $2.00 erhöht. — Für den Sekretär wurde ein eiserner Geldschrank bestellt, für Div. 1 und 3 je ein „Grader" und für Div. 6 ein „Road Drag."

Aus Canada.

Saskatchewan.

Vorige Woche hielt das canadische landwirtschaftliche Komitee in Regina eine dreitägige Sitzung ab. Demselben wurde der Vorschlag der britischen Regierung vorgelegt, den ganzen Ueberschuß der canadischen Weizenernte von 1917 zum Preis von $1.30 pro Bushel No. 1, in Fort William abgeliefert, anzukaufen. Das Komitee wies den Vorschlag zurück und sagte, daß ein Minimalpreis von $1.50 und ein Maximalpreis von $1.90, oder ein glatter Preis von $1.70 nicht zu hoch sei, in Anbetracht der durch den Krieg so sehr gesteigerten Produktionskosten. Der canadische Minister Foster ist sehr erbost über das Abwinken seitens des Komitees.

L. L. Kramer, Inspektor für die Einwanderungsabteilung, behauptet, die Einwanderung aus den Ver. Staaten werde um 50% zunehmen. Im Febr. kamen durch North Portal 288 Ansiedler mit Eigentum im Werte von $30,195 auf 22 Eisenbahnwagen.

G. Poormans, französischer Konsulargent in Regina, erhielt vom Generalkonsul in Montreal die Mitteilung, daß alle in Canada wohnhaften französischen Bürger, die früher vom Militärdienst freigesprochen wurden, sich einer neuen ärztlichen Untersuchung unterziehen, und, wenn tauglich befunden, sich vor dem 16. April in Frankreich melden müssen.

Wegen Unterschlagungen, begangen im Dienste der Ogilvie Flour Mills, wurde P. G. Ryder, ein Soldat im 190. Bat., eingesteckt.

Freigesprochen wurde zu Moose Jaw der Soldat Larry Flynn vom 210. Bat., dem der Tod der Sergeanten Th. McGee am Weihnachtstage zugeschrieben worden war. McGee starb infolge eines Blutergusses ins Gehirn, nachdem Flynn ihn zu Boden gestoßen hatte.

Fünf Duchoborzen, die lange Zeit bereits in Prince Albert im Gefängnis gesessen hatten, wurden angeklagt, das Haus des Duchoborzenführers Peter Veregin im Sommer bei Gelegenheit einer Pilgerfahrt, die nach alter Gewohnheit in nacktem Zustande ausgeführt wurde, angezündet zu haben.

Alberta.

Mit arg erfrorenen Händen und Füßen wurde Kuzma Kulip aus Ft. McMurray nach Edmonton zur Behandlung gebracht. Er hat durch den Unfall und die Strapazen fast den Verstand verloren.

Norman Harper von Westlock ist angeklagt, einen Meineid begangen zu haben, als er die Heiratslizenz für ein junges Mädchen verschaffte, das er entführte.

Die C. N. R. hat augenblicklich in Edmonton 755 Angestellte auf ihrer Zahlliste, die insgesamt Gehälter in Höhe von $60,000 per Monat beziehen.

British Columbia.

Zwischen Tete Jaune Cache und Fort George an der Grand Trunk Pacific haben die Moose sich derart vermehrt, daß mehrfach Züge aufgehalten werden mußten, um nicht zwischen die Herden zu fahren. Es heißt, daß die Gegend jetzt so reich an Wild ist (auch Bären sind zahlreich), daß sie eins der besten Jagdgebiete auf dem Kontinent zu werden verspricht.

Zwei Rechtsanwälte in Vancouver, die in einem Prozeß verschiedener Meinung waren, fingen plötzlich an, sich vor dem Gericht mit den Fäusten zu bearbeiten, bis die noch anwesenden Zeugen dazwischen traten und die Kampfhähne trennten.

Manitoba.

Der Stony Plain Distrikt hat im vergangenen Jahre über 150 Waggonladungen Kartoffeln zum Versand gebracht, im Werte von $75,000.

307 Fälle von Masern mit drei Todesfällen werden durch die Winnipeger Behörden für Februar gemeldet; in einer Zeit von 4 Monaten starben hier 30 Personen an dieser Krankheit.

Durch Kabinettsbeschluß wurde die Uebergabe des Kontrakts für die Vollendung des neuen Parlamentsgebäudes an James McDiarmid Co. bestätigt. Der Kostenanschlag der Firma belief sich auf $1,182,981.23.

Die Brüder Corbett aus Elmwood haben innerhalb der letzten 5 Monate in 5 Gemeinden mit ihren 3 Hunden 40 Wölfe erlegt und einschl. der Prämie $275 dafür eingeheimst.

Ontario.

Wie aus London, England, gemeldet wird, starb am vorletzten Mittwoch die Herzogin von Connaught, die 5 Jahre als Gattin des Generalgouverneurs in Canada zugebracht hatte, infolge eines Bronchialleidens. Sie war eine geborene Prinzessin Louise Margarete Alexandra Viktoria Agnes von Preußen und war die dritte Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des „roten Prinzen". Sie wurde 1860 geboren und verheiratete sich 1879 mit Prinz Arthur William Patrick Albert von Connaught, dem dritten Sohn der Königin Victoria. Der Ehe entsprossen zwei Töchter und ein Sohn, welch letzterer jetzt dem Stabe des Feldmarschalls French zugeteilt ist. Die eine Tochter ist die Gemahlin des Kronprinzen von Schweden, die andere die Prinzessin Patricia, die ihre Eltern nach Canada begleitete. Die sterblichen Ueberreste der Verblichenen wurden verbrannt. Die Beisetzung fand am Mittwoch letzter Woche im Mausoleum zu Windsor statt.

Seit Kriegsbeginn sind 402,913 Soldaten ins canadische Heer getreten.

Während des Jahres 1916 belief sich der gesamte Handelsumsatz der Dominion auf $2,112,878,898 oder auf das Doppelte des Umsatzes von 1914. Die Handelsbilanz steht zu Gunsten Canadas, denn der Export belief sich auf $1,308,913,418.

Wegen landesverräterischer Aeußerungen befindet sich der Canadier A. Stewart aus dem Minto Township bei Guelph vor Gericht. Er soll u. a. gesagt haben, Lumpen wären noch zu gut als Kleidung für die canadischen Soldaten.

Zwei Farmer, die in Arnprior Kartoffeln zum Preise von $2.75 per Sack verkauften, wurden vor den Polizeirichter gebracht, weil die Säcke anstatt 90 nur 80 Pfund wogen. Der Richter erklärte ihnen, daß, wenn ein ähnlicher Fall sich ereignen sollte, es ihnen wie Verkäufern in Ottawa gehen würde, die schlechte Eier für frisch gelegte verkauft hatten und deshalb mit $110 bestraft wurden.

Quebec.

Da die Fabrikation der Roß Gewehre verboten ist und der Kontrakt für Lieferung von 17,500 Gewehren im Monat rückgängig gemacht wurde, mußte die Fabrik in Quebec auf unbestimmte Zeit geschlossen werden.

Nova Scotia.

Im Alter von 100 Jahren starb der älteste Einwohner der Provinz, Duncan Langley in Barra Head auf der Cap Breton Insel.

Ver. Staaten.

Washington. Mit 6 gegen 3 Stimmen erklärte das Bundesobergericht das Adamson'sche Achtstundengesetz für Eisenbahnangestellte zu Recht bestehend, in dem gesagt wird, daß dem Kongreß das Recht zustehe in Emergency-Fällen Gesetze zu schaffen.

— Nach den vom Arbeitsbureau ausgearbeiteten Statistiken haben die Lebensmittelpreise im Kleinhandel in dem mit dem 16. Januar beendeten Jahre durchschnittlich um 19% zugenommen, oder um mehr als in den drei vorhergegangenen Jahren zusammengenommen, da in diesen die Zunahme 11% betragen hatte. Mit Ausnahme von Kaffee und Tee sind alle Stapelartikel teuerer geworden. Bei Zwiebeln und Kartoffeln betrug die Preiserhöhung mehr als 50%.

— Aus Vorberichten glaubt das Schatz-Departement schließen zu können, daß die Einnahmen der Bundesregierung aus der Einkommensteuer im laufenden Jahre sich auf ungefähr $300,000,000 belaufen werden, oder auf das Zweieinhalbfache der Einnahmen während der voranfgegangenen zwölf Monate. Die Einnahmen aus den gesamten Inlandssteuern werden auf mehr als $700,000,000 veranschlagt, was eine Zunahme um ungefähr $200,000,000 bedeutet.

— Die Bundes-Handelskommission benachrichtigte die Hauptproduzenten von Anthrazitkohlen, daß die Unterlassung der üblichen Frühjahrs-Preisermäßigung nicht mit der Geltendmachung höherer Produktionskosten gerechtfertigt werden könne.

— Während des ersten Monats des unbeschränkten deutschen Tauchbootkrieges, hat der amerikanische Auslandshandel eine Einbuße von rund $190,000,000 erlitten, die größte, die noch jemals in einem einzigen Monat verzeichnet wurde. Regierungsbeamte bezeichnen als Ursache in erster Linie den unbeschränkten deutschen Tauchbootkrieg.

— Dr. Cary T. Grayson, Präsident Wilsons Leibarzt, ist vom Senat als Medizinal-Inspektor der Flotte mit dem Range eines Kontre-Admirals bestätigt worden und zwar mit 37 gegen 26 Stimmen.

— Die britischen Reeder, welchen das von den Deutschen gekaperte Schiff „Appam" kürzlich zugesprochen wurde, haben eine Eingabe an das Bundesobergericht gerichtet,